



Ressort: Special interest

9 Euro Ticket eher ruhig gestartet 01.06.2022

Goettingen, 02.06.2022 [ENA]

Der erste Tag des 9 – Euro – Tickets für die Nutzung des bundesweiten Nahverkehrs ist überstanden – so oder ähnlich konnte man es heute in vielen Medien lesen, und das war´s auch schon. Doch das ist die Ruhe vor dem Sturm. Natürlich haben es heute noch wenig genutzt.

Natürlich ist es vielen Arbeitnehmern nicht möglich, am Mittwoch an irgendwelche Strände, Urlaubsgebiete oder Freizeitparks zu fahren, denn die müssen ja arbeiten. Warten wir einfach mal das Wochenende ab, Pfingsten steht ja an, und die Urlaubszeiten kommen ja auch noch. Denn die Verkaufszahlen der Tickets sind seit dem Vorverkauf Ende Mai quasi explodiert. Die Bahn hatte schon in den ersten 24 Stunden über 1 Million Tickets verkauft, danach wurden keine Zahlen mehr veröffentlicht, um die Fahrgäste nicht zu verunsichern. Herr Wissing spricht am Wochenbeginn von Verkaufszahlen von über 7 Millionen Stück, dazu kommen die ganzen Abo- /Zeitkarteninhaber, die ja auch fahren dürfen.

Damit dürfte die Zahl weit über 10 Millionen fahrberechtigter Bürger liegen. Und eines ist doch klar: Man kauft das Ticket ja nicht zum Ansehen, sondern zum Benutzen. Und noch 2 besonders heikle Nachrichten: Eine besondere Aktion hat die Stadt Monheim in Sachen 9 Euro Ticket hingelegt. Die hat nämlich die Tickets gleich an ihre Bürger verschenkt. Heisst: Die Stadt vergibt kostenlos den sogenannten Monheim – Pass, der zu kostenlosen Fahrten im ÖPNV berechtigt. Gleichzeitig wird das sogenannte Monheim – Ticket zur Verfügung gestellt. Wer im Monheimer Melderegister eingetragen ist, bekommt diesen Pass oder das Ticket kostenlos ausgehändigt.

Die 2. Nachricht betrifft den Verkauf der 9 Euro – Tickets bei der Bahn, genau gesagt Ausgabe München. Während normalerweise die Tickets mit Namen versehen sind weil diese nicht übertragbar sind, wurden in München rund 38.000 Tickets ohne Personalisierung ausgegeben. Kein Fehler, so ein Sprecher, sondern die Technik hätte das in den ersten 2 Tagen nicht ermöglicht. Die Tickets gelten trotzdem, aber der Kunde müsse nun seinen Namen handschriftlich nachtragen. Und angeblich soll es bei der MVV Chipkarte, damit ist wohl die Isar Card gemeint, eine Gültigkeit eh nicht prüfbar sein, so ein Fahrgast. Zumindest wenn es um Fahrten ausserhalb von München geht. Warum, bleibt ein Geheimnis.

Vorbericht zum 9 Euro Ticket vom 20.05.2022: Lange hat es gedauert, bis es jetzt endlich doch noch beschlossen wurde. Das vor Monaten angekündigte sogenannte 9 Euro – Ticket. Je länger Zeit ins Land gegangen ist, desto mehr Gegner und Verweigerer haben sich aufgetan, zum Schluß haben einige

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Bundesländer ihre Nichtzustimmung im Bundesrat angedroht, insbesondere CDU geführte Bundesländer sollen sich in dieser Richtung geäußert haben im Bezug auf die Abstimmung heute im Bundesrat. Angeblich ist bis jetzt die Finanzierung Bund / Länder nicht klargestellt bzw. der Bund übernimmt zu wenig der Kosten.

Klar, das dieses 9 Euro Ticket für Stammkunden, die Inhaber einer Monats- / Abo- oder Jahreskarte sind, nun in den Genuß von 3 Monaten Reduzierung kommen. Alle anderen Bürger können sich jeweils am Heimatort oder wie bei der Bahn online ein 9 Euro Ticket kaufen, das jeweils für einen Monat gilt. Insgesamt ist es für 3 Monate, also für den Monat Juni / Juli / August vorgesehen. Der Geltungsbereich ist bundesweit, bedeutet: Sie können mit ihrem Ticket bundesweit alle öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus / S- und U-Bahn nutzen, dazu regionale Züge, aber keine ICE oder IC Züge, auch keine Nachtzüge.

Bedeutet wiederum, das sie zwar vom München nach Hamburg fahren können, aber eher um die 8 – 10 Stunden mit der Bahn unterwegs sind als die Hälfte mit dem ICE. Okay, der Preis ist ja auch entsprechend gering. Gegner, die bis zuletzt das Argument angeführt haben, in ländlichen Gegenden wäre der ÖPNV gar nicht so ausgebaut das man das Ticket gut nutzen könne: Ja, und ? War es schon einmal bei irgendeiner Rabattaktion so, das alle Bürger gleich beteiligt waren ? geht ja gar nicht, oder bekommen diejenigen, die kein Auto fahren, auch einen Tankrabatt ? Nein. Das ist eben so. Auch eine Verschiebung des Angebotes, was andere gefordert hatten, macht natürlich auch keinen Sinn, denn JETZT gilt es den Bürgern Kosten zu senken.

Das Verschieben sollte natürlich nur ein Vorwand sein, um später davon ganz abzulassen. Die Euphorie von Herrn Müller, SPD Verkehrspolitiker, der dem 9 Euro Ticket ein Riesenerfolg schon jetzt voraussagt, kann ich allerdings nicht verstehen. Natürlich wird der Preis wie eine Bombe einschlagen und Ticket wie warme Semmeln weggehen, denn gerade am Wochenende werden viele Familien, Ehepaare oder Singles einfach mal irgendwo hinfahren weils eben nix kostet. Und genau das wird das eine Problem werden: Natürlich werden die Züge auf vielen Strecken proppenvoll sein, die Gänge voll mit stehenden Fahrgästen sein die dann 4 Stunden stehen müssen.

Im Extremfall werden die Züge zu begehrten Fahrzielen gar nicht alle Fahrgäste aufnehmen können; der Ruf nach zusätzlichen Zügen kann auch nur bedingt erfüllt werden, es fehlt an Fahrpersonal. Das gleiche gilt für den ÖPNV, schon jetzt sind in Kernzeiten die Busse überfüllt, dann kommen in den 2 Stunden Mittagszeit die Schüler dazu, morgens und Abends Berufspendler, Studenten usw.

Also eines muß jeden klar sein: Das Ticket ist ein Supersparpreisticket für die gesamte Bundesrepublik, und wer sich die Fahrzeiten komplett aussuchen kann ist in den 3 Monaten in der Lage, in der gesamten Republik schöne Ausfahrten zu machen.

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Aber ein entspanntes Zugfahren mit Sitzplatz, Tisch und toller Aussicht wird es für die meisten wohl nicht werden. Schon jetzt wird auf Webseiten und von Radiosendern um die besten Fahr- und Ausflugsstrecken geworben und diese beworben. Im übrigen hatte die Stadt Wuppertal bereits mit dem Verkauf der 9 Euro Tickets schon vor deren Beschluß begonnen und wahr lt. eigener Aussage von dem Ansturm der Buchungen schon am ersten Tag von rund 1700 Tickets total überrascht.

Kann ich nicht verstehen, der Run wird jetzt nach offiziellen Start richtig losgehen. Und ich glaube das eine Obergrenze des Verkaufs bei der Bahn und auch in Ortschaften dringend notwendig werden wird, um nicht ein absolutes Chaos zu verursachen. Leider ist hiermit auch das Sonderfahrangebot der Bahn in Sachen Hannovermesse so gut wie hinfällig, ausser man hat keine Zeit und will unbedingt den ICE oder IC nehmen. Wir lassen uns aber die Freude und gute Laune nicht verderben und hoffen auf 3 Monate schönes Wetter. Allseits gute und entspannte Fahrt.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/special_interest/9_euro_ticket_eher_ruhig_gestartet_01062022-84058/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.